

Die auf dem Kunstrad voltigieren

Nachwuchs fährt bei den Bezirksmeisterschaften im Kreis und zeigt viele Figuren im Sattel oder auf dem Lenker

Von Wolf-Rüdiger Saathoff

Walle. Rums, mit einem lauten Krachen fällt das kleine Mädchen vom Fahrrad und schlägt auf den Boden auf. Das Publikum auf die Gestürzte. Blitzschnell steht sie wieder auf, schnappt sich ihr Rad und fährt weiter. Im Kreis auf dem Hallenboden der Turnhalle in Walle. Stürze sind bei den Bezirksmeisterschaften im Kunst- und Einradfahren eher die Ausnahme. Aber sie zeigen, worauf es bei den Kunststücken der Kinder und Jugendlichen im Ernstfall ankommt.

Fallen und sofort wieder aufsteigen ist angesagt

Die 18-jährige Jessica Müller, die den Radfahrverein „Frisch auf“ Wallinghausen startet, bekennt: „Man darf sich nicht von Fehlern unterkriegen lassen. Wenn man vom Rad fällt und nicht wieder aufsteigt, dann wird die Angst vor dem Rad groß. Fast so ähnlich, als wenn man vom Pferd fällt.“

Eine Verbindung zum Pferdesport bringt auch Heiko

Kunst-/Einradfahren

Kunstradfahren ist eine Radsportart. Sie wird in Sporthallen betrieben. Bis zu 30 Übungen werden in fünf Minuten auf einem Spezialrad gezeigt. Die Athleten können damit auch rückwärtsfahren. Sie stehen auf Sattel und Lenker, zeigen Handstände und Grätschen oder fahren auf dem Hinterrad. Kunstradfahren ist keine olympische Sportart.

Das **Einradfahren** ist immer populärer geworden. Es wurde früher von Artisten im Zirkus betrieben. Es hat sich zur Trendsportart entwickelt. Bei den Wettbewerben im Einradfahren präsentieren die Athleten zahlreiche Tricks.



Jessica Müller (rechts) vom Radfahrverein „Frisch auf“ Wallinghausen qualifizierte sich für die Landesmeisterschaft im Kunstradsport.

Suntken, Vorsitzender von „Frisch auf“ ins Spiel, wenn er Menschen das Kunst- und Einradfahren erklärt. Er sagt: „Das ist wie beim Voltigieren, nur dass die Sportler nicht auf dem Pferd, sondern auf dem Rad sitzen und ihre Übungen im Fahren zeigen.“

Ausrichter der Meisterschaften ist der RV Fortuna Walle. Drei Vereine schicken ihre Mädchen im Alter von neun bis 18 Jahre an den Start. Im Teilnehmerfeld befindet sich auch ein Junge. Kinder aus Walle und Wallinghausen gehören zum Starterkreis, ebenso nimmt der RV „Adelheide“ Delmenhorst teil. Walle-Vereinsvor-

sitzender Johann Jütting ist stolz, als er am Sonntagvormittag die Titelkämpfe vor rund 60 Besuchern eröffnet. „Sie sind alle aus dem Dorf gekommen, von der Kirchengemeinde, vom Sport- und Schützenverein“, freut sich Jütting. Mehr als drei Vereine gibt es im Bezirk nicht. Der Vierte im Bunde, Papenburg, hat aufgegeben. Mit positiven Effekten für Walle. Fortuna übernahm den Kunstradfuhrpark für kleines Geld. Seit dem Sommer des vergangenen Jahres üben die Wallster Kinder auf den blau-weißen Rädern.

Mit Erfolg. Die neunjährige Leni Manott zeigt ihre

Übung, die maximal fünf Minuten andauert. Im Hintergrund ertönt Popmusik aus den 1970er Jahren. Für Leni kein Problem, sie kreist mit dem Rad und spult sicher ihr Programm ab. Eine Abfolge von vorher festgelegten Figuren, die in der Sprache der Wertungsrichter Sattellenkerstand, Reitsitzabsteiger, Wasserwaage oder Reitsitz heißen. Zum Schluss steigt sie vom Rad ab, verbeugt sich vor dem Tisch, an dem die Kampfrichter sitzen und geht zu ihren Mitspreiterinnen. Die Zuschauer spenden Applaus, ein liebevoller Beifall, der das kleine Mädchen in diesem Moment ein Stück-



Der Radfahrverein Fortuna Walle mit dem Vorsitzenden Johann Jütting richtete die Bezirksmeisterschaften aus.



Die neunjährige Leni Manott von Fortuna Walle.



Vereinskollegin Jasmin Erdmann. Fotos: Vortanz

wachsen lässt. Der einzige Junge im Starterfeld, Joel Steineker, zertet vor seinem Start. Er hätte gerne Konkurrenz dabei gehabt. Das beliebt das Geschäft. Nun ja, er muss alleine antreten. Sein Auftritt endet mit einem Sturz in der Schlussphase. Aber so schnell er vom Rad fällt, ist er auch schon wieder auf dem Sportgerät und beendet seinen Auftritt.

„Jungen sind eher die Ausnahme“, meint Suntken, „denn die gehen lieber Fußballspielen.“ Und die Mädchen? Jessica Müller von „Frisch auf“ sagt: „Ich habe mich für Kunstradfahren entschieden, weil es eine beson-

dere Sportart ist und richtig viel Spaß macht.“

Bei RV Fortuna Walle gehen die Mitgliederzahlen in die Höhe. Die Jugendgruppe ist auf 24 angewachsen, dazu gesellen sich 44 Erwachsene. So viele wie schon lange nicht mehr, freut sich Fortuna-Chef Johann Jütting. Ebenso freut er sich über die Qualifikation der 4er-Formation im Einradfahren der Schülerinnen U15 für die Landesmeisterschaft. Sie finden am 5. Mai in Schwanebude statt. Auch Wallinghausen ist dort vertreten mit der 4er Einradfahrer der U19 sowie Jessica Müller im Einradkunstradsport der Frauen.